

16022E

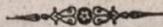
672

16022 E

Es werde Licht!

von

M. E. Stern.



Es werde Licht!

1808

M. C. Stern.

„**E**s werde Licht!“ so hat das Volk gesprochen,
„**E**s werde Licht!“ so sprach die Wissenschaft,
Dem freien Geiste sei die Bahn gebrochen!
Es tret' hervor das Wort aus enger Hast!
„**E**s werde Licht!“ und düstere Epochen
Verdrängt ein Tag in voller Strahlenkraft,
Und wie es keimt im innern Herzensglühen,
Wird's frei, als Wort, das weite All durchziehen.

Und es ward Licht — zersplittert ist die blanke
Censurenseife, die das Wort gemäht,
Und ungehemmt schwingt nun sich der Gedanke,
Der Götterfunk', empor voll Majestät —
D'rum horch, wie's tönt im lauten Jubeldanke:
Ein Lebehoch! der Universität!
Den edeln Bürgern Wiens, den Wissensjüngern!
Und allen hochgesinnten Freiheitsbringern.

„**E**s werde Licht!“ nach edlem Herrscherwillen,
Ein Lebehoch! der Kaiserhuld, die's sprach!
Und es ward Licht! so mag's hinaus denn quillen,
Das Wort, das seinen Eisendamm nun brach!
Mag's seine Gottesesendung nun erfüllen,
Und Segen folge seinem Wirken nach!
Zur **E**in **e**it mag die Herzen es entzünden,
Das Heil der Gleichheit allen Völkern künden.

„Es werde Licht!“ für alle Menschenbrüder!
Für Kinder eines Vaters im Verein!
„Es werde Licht!“ es strahle ringsum wieder!
Daß Alle sich der Freiheitsfahne weih'n.
„Es werde Licht!“ Und, der nur brav und bieder,
Soll eingereiht dem Bruderbunde sein!
„Es werde Licht!“ auf daß sich alle Treuen
Nur eines Rechtes brüderlich erfreuen!

„Es werde Licht!“ Vom Lichte sing' der Barde,
Der Priester lehr' vom Licht im Gotteshaus!
Die Treu', den Glauben, der Jugend duft'ge Narde,
Verflochten zu der Freiheit schönstem Strauß,
Läßt, als der Freiheit strahlende Kokarde,
Uns tragen in das weite All hinaus!
Auf daß zum Segen uns, zu unserm Glücke,
Der Freiheit Blum', als Heileszeichen schmücke!



Gedruckt bei Franz Edlen von Schmid.